

Die Schulleiterin

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Ausgabe der Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife in der Stadthalle fand das diesjährige Abitur am 22. Juni 2012 seinen Abschluss. Von den 162 Abiturienten haben 155 das Abitur bestanden. 38 Schüler haben einen Schnitt zwischen 1,0 und 1,9, 77 Schüler haben einen Schnitt zwischen 2,0 und 2,9, 40 Schüler haben einen Schnitt zwischen 3,0 und 3,9 erreicht. Damit ergibt sich eine Jahrgangsdurchschnittsnote von 2,46, die der des Abiturjahrgangs 2010 entspricht. Allen Abiturientinnen und Abiturienten spreche ich meinen herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur oder zum Erreichen der Fachhochschulreife aus und wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihren weiteren Werdegang.

Insgesamt wurden 486 Abituarbeiten zuverlässig erst- und zweitzkorrigiert und 329 mündliche Prüfungen, davon 4 Präsentationen und eine besondere Lernleistung, abgehalten. An den Zahlen erkennt man, dass die Abiturprüfungen auch für die Lehrkräfte und die ganze Schulorganisation eine Herausforderung darstellen. Allen am Abitur Beteiligten gilt mein Dank für den beherzten Einsatz. Besonderen Dank möchte ich Herrn Hartmut Schmidt für die perfekte Organisation des gesamten Abiturlaufs und den beiden Sekretärinnen Frau Hassa und Frau Bopp für die optimale Vorbereitung der Prüfungsunterlagen aussprechen.

Neben den Abiturienten werden uns auch langjährige Mitarbeiter der Pestalozzischule zum Schuljahresende verlassen:

Frau Sauer-Hofer wird in die Ruhephase der Altersteilzeit eintreten. Mit Frau Sauer-Hofer verlässt uns eine Kollegin, die neben dem Referendariat auch ihr ganzes berufliches Leben an der Pestalozzischule verbracht hat. Sie war an vielen Entwicklungen der Schule maßgeblich beteiligt und wird in diesen Bereichen auch eine Lücke hinterlassen. Neben ihrer unterrichtlichen Arbeit in den Fächern Deutsch und Französisch hat Frau Sauer-Hofer den Frankreichtausch mit aufgebaut, das Fach „Darstellendes Spiel“ in der Mittelstufe eingeführt und die Streitschlichtung durch Schüler erarbeitet. Die Tätigkeiten in diesen Bereichen werden auch in Zukunft mit ihrem Namen verbunden bleiben.

Herr Stark kam 1978 an die Pestalozzischule und hat seitdem seine beiden Fächer Deutsch und Politik und Wirtschaft in der Mittel- und Oberstufe unterrichtet. Während seiner beruflichen Laufbahn hat sich Herr Stark im Bereich Informatik fortgebildet und regelmäßig auch IT-Einführungskurse in den Jahrgangsstufen 6 und 8 abgehalten. Viele Jahre war er auch der Datenschutzbeauftragte der Pestalozzischule. Auch er tritt zum 01.08.12 in den Ruhestand.

Von zwei Kollegen, die sich bereits im Ruhestand befanden, verabschieden wir uns erneut. **Herr Dr. Schmidt** hat dankenswerterweise einen Englisch-Leistungskurs zum Abitur geführt und zeitweise auch Geschichtsgrundkurse beschult, deren Lehrer aus Krankheitsgründen langfristig ausgefallen waren. **Herr Hübner** hat über viele Jahre als Ruheständler IT-Kurse für die Jahrgangsstufe 8 abgehalten. Beiden gilt mein herzlicher Dank, dass sie uns in Mangelfächern und Notsituationen fachmännisch ausgeholfen haben.

Zum bestandenen 2. Staatsexamen beglückwünsche ich **Frau Häcker** (Chemie/Biologie) und **Frau Höttemann** (Englisch/Französisch). Mögen sie weiterhin ein gutes Händchen im Umgang mit den Schülern und viel Spaß beim Unterrichten haben.

Der **Neubau** wird nach den Sommerferien in Betrieb genommen werden. Die Container sind bereits abtransportiert. Mit dem Neubau werden wir 17 neue Klassenräume und einige Nebenräume erhalten, was die räumliche Situation unserer Schule sehr entspannen wird. Geplant ist, zunächst die Klassen 5 bis 8 im Neubau mit ihren Klassenräumen unterzubringen. Dem Schulträger Rheingau-Taunus-Kreis, der in diesen Neubau viel Geld investiert hat, danke ich im Namen der ganzen Schulgemeinde ausdrücklich.

Allen, die sich im abgelaufenen Schuljahr für die PSI engagiert haben – den Kolleginnen und Kollegen, den Eltern in den schulischen Gremien, den Schülerinnen und Schülern aus der Schulkonferenz und der SV sowie dem Förderverein und den ehrenamtlichen Helfern danke ich sehr herzlich. Für die Sommerferien wünsche ich Ihnen allen eine erholsame Zeit.

Ina Ofenloch
(Schulleiterin)

Der Elternbeiratsvorsitzende

Liebe PSller, Eltern und Leserinnen und Leser,

im Namen des Vorstandes des Elternbeirats beglückwünsche ich alle erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten zu ihren Leistungen und dem erreichten Abiturzeugnis. Ganz besonders gratuliere ich den beiden Schülern mit der Spitzenleistung und einer Spitzen-Durchschnittsnote von 1.0. Super, eine nachahmenswerte Leistung für alle, die das Abitur noch vor sich haben. Ich hoffe, dass die Absolventen sich gerne an ihre Schulzeit erinnern und der PSI langfristig und freundschaftlich verbunden bleiben.

Im abgelaufenen Schuljahr hat der Schulelternbeirat in sehr engem Kontakt mit dem Mensabetreiber Verbesserungen in Organisation und Ablauf erreicht. Im Rahmen einer groß angelegten Befragung konnten viele neue Erkenntnisse gesammelt und direkt mit dem Mensabetreiber diskutiert und teilweise bereits umgesetzt werden. Die Qualität des Essens wird als gut bezeichnet. Unabhängig davon strebt der Betreiber weiterhin Verbesserungen in Auswahl und Qualität an.

In Zusammenarbeit mit der SV und dem Schulelternbeirat konnte erstmals ein Gala-Dinner in der Mensa angeboten werden. Zwar war der Run auf die Karten noch etwas verhalten, aber die Umsetzung in jeglicher Hinsicht perfekt. Das Menü war genau richtig ausgewählt und die Zubereitung unter professioneller Anleitung unseres Küchenchefs Antonio sehr gelungen. Sowohl das Eindecken der Tische als auch der gesamte Service wurde durch die Mitglieder der SV perfekt gemanagt. Ein Ereignis, das nach Meinung der Beteiligten und der Gäste im nächsten Jahr wiederholt werden sollte und zur festen Einrichtung im PSI -Veranstaltungskalender werden kann.

In der letzten SEB Sitzung haben die Elternvertreter die zwei großartigen Forscher der PSI, Henrik Reinstädtler und Lena Feld, zu ihren tollen Leistungen beglückwünscht. In einer kurzen Vorstellung konnten sich alle Elternvertreter ein Bild von den prämierten Projekten machen und erkennen, welches Potenzial in den Nachwuchswissenschaftlern steckt. Ihnen und Herrn Kappesser, der das Projekt „Jugend forscht“ für die PSI geleitet hat, an dieser Stelle noch mal herzlichen Glückwunsch zu den bemerkenswerten Leistungen.

Kurz vor Ende des Schuljahres hat es Veränderungen im SEB-Vorstand gegeben. Die Vorstandsmitglieder Catja von Oldershausen und Theda von Kraewel sind auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Vorstandsmitglieder Elke Walter und Claudia Ratzlaff können im nächsten Schuljahr nicht mehr antreten und haben deshalb ebenfalls Ihre Ämter niedergelegt. Ich bedanke mich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre teilweise langjährige engagierte und mit großem Herzblut versehene Arbeit im Vorstand und in den diversen Projekten und Initiativen. Der Vorstand wird sich in Kürze neu aufstellen. Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Zum bevorstehenden Ferienbeginn wünschen wir allen gute Erholung und schöne erlebnisreiche Ferien. Den Abiturienten für Ihren weiteren Werdegang in Ausbildung, Beruf oder Studium viel Erfolg und interessante neue Eindrücke.

Liebe Grüße
Ulrich Quentin
SEB-Vorstand
(Vorsitzender)

Aktuelles aus dem Förderverein

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der VFFE der PSI gratuliert den Abiturientinnen und Abiturienten ganz herzlich zum Abitur bzw. zur erworbenen Fachhochschulreife und wünscht ihnen für ihre weitere Zukunft viel Glück und Erfolg.

Im vergangenen Schuljahr hatte der Förderverein der PSI wieder die Gelegenheit zahlreiche Projekte und Aktivitäten an der Schule zu unterstützen. Dies ist nur möglich, weil Sie uns in die Lage versetzen, durch Ihre Mitgliedsbeiträge das Schulleben finanziell zu unterstützen. Die Zahl der Mitglieder konnte im letzten Jahr auf 770 erhöht werden. An dieser Stelle allen Mitgliedern und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Im abgelaufenen Schuljahr fand am 23.03.2012 die 25. Ordentliche Mitgliederversammlung des VFFE statt. Die Vorsitzende Frau Elke Ott-Loch gab dabei einen ausführlichen Bericht über die Aktivitäten des Vereins und des Vorstandes im zurückliegenden Jahr. Oft ist es dabei so, dass innerhalb von fünf Minuten über ein Projekt entschieden werden kann, was nur aufgrund der engen Zusammenarbeit der Fachschaften mit dem VFFE möglich ist und weil der Vorstand bei Bedarf per Mail aktuelle Informationen erhält, um Abstimmungen rechtzeitig vornehmen zu können.

So geschehen ist dies auch speziell in diesem Jahr mit der Mountainbike-AG: Hier konnte nicht nur die Anschubfinanzierung der Radausstattung geleistet werden, sondern auch alles, was für die Reparatur der Räder benötigt wird. Zusätzlich wurden als unterstützende Maßnahme Sponsorenverträge abgeschlossen, damit Trikots angeschafft werden konnten, mit denen die AG die Schule öffentlich vertritt. Auch hier wurde ein Teil der Finanzierung vom Förderverein übernommen.

Eine weitere Aktivität und Entwicklung des VFFE im vergangenen Jahr war u.a. die traditionelle Weinprobe, die am 6. Mai unter dem Motto „Eine Weinreise entlang des Rheins vom Bodensee bis zum Mittelrhein“ stattfand. Der Tag des offenen Denkmals 2011 wurde traditionell mit dem SEB gemeinsam veranstaltet. Die 25-Jahrfeier des VFFE wurde am 27. November 2011 gefeiert.

Auch die Nachmittagsbetreuung konnte in der Zwischenzeit weiter ausgebaut werden. Mittlerweile beschäftigt der Förderverein dort eine zweite festangestellte Kraft.

Die Fördermaßnahmen verteilen sich auf verschiedene Fachschaften und Jahrgangsstufen und decken in der Konsequenz die komplette Schülerschaft ab. Hervorzuheben sind unter anderem:

- Die Ausstattung der Schlossküche
- Die Unterstützung der Mountainbike-AG
- Die Anschaffung von ALU-Faltpavillons
- Die Unterstützung der Fachschaften Sport und Musik
- Die Leseförderung besonders der Jahrgangsstufen 5 + 6

Nach langjähriger Tätigkeit als Vorstand erklärten Frau Elke Ott-Loch, Frau Monika Mostert-Rath und Frau Elke Walter, dass sie für diese Ehrenämter nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Frau Ott-Loch bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die aktive Zusammenarbeit bei den Vorstandsmitgliedern, der Schulleitung, Schüler- und Lehrerschaft und den Mitgliedern und dafür, dass sie in dieser Position arbeiten

durfte. Da sie seit 1995 an der PSI ehrenamtlich arbeitet, möchte sie sich jetzt hier zurückziehen.

Die Schatzmeisterin Elke Walter präsentierte in präziser und übersichtlicher Form den Kassenbericht, welcher von den Kassenprüfern ohne Beanstandung freigegeben worden war. Im Anschluss erfolgte der Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Diesem wurde von der Versammlung einstimmig stattgegeben.

Bei den Neuwahlen zum Vorstand wurden die 1. Vorsitzende Anke Schröter und die 2. Vorsitzende Gabriele Krause mit einer Enthaltung in ihre Ämter neu gewählt. Einstimmig neugewählt wurde der Schatzmeister Bernhard Saxer. Einstimmig wiedergewählt wurden der bisherige Elternvertreter Herr Andreas Ullrich sowie der bisherige Schülervvertreter Herr Frank Weber. Der bisherige Lehrervvertreter Herr Andreas Hecker sowie die bisherige Ehemaligenvertreterin Frau Ellen Koch wurden mit einer Enthaltung wiedergewählt. Frau Elke Walter wurde einstimmig für das Amt der Kassenprüferin gewählt. Herr Wisser ist noch für ein weiteres Jahr im Amt. Die Wahl der Vorstandsmitglieder gilt für eine Amtszeit von jeweils zwei Jahren.

Als geplante Unterstützungen für das neue Schulhalbjahr sind u.a. anzuführen:

- BIT
- Traditioneller Schuletat
- Instrumente für die 2. Musikklasse
- Trikots für die Mountainbike-AG

Geplante Aktivitäten für das Schulhalbjahr 2012

- die Weinprobe im Herbst 2012
- der Tag des offenen Denkmals am 9. September 2012
- der Besuch der 1. Elternabende der Jahrgangsstufe 5 im September 2012

Wir wünschen den ehemaligen Vorstandsmitgliedern alles Gute für die Zukunft und bedanken uns ganz herzlich für ihr außerordentliches und langjähriges Engagement für die Schule.

Allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrerinnen und Lehrern sowie allen Eltern wünschen wir schöne und erholsame Ferien und viel Power für das neue Schuljahr.
Barbara Holl-Tiemens

Die SV

Aktuelles von der SV

Seit der letzten Ausgabe von PSI-aktuell hat sich wieder einiges getan. Zunächst einmal verlief das in der letzten Ausgabe angekündigte Gala-Dinner für die SV sehr positiv. So konnten durch die Veranstaltung ca. 800€ eingenommen werden. Auch das Feedback von den Eltern war sehr gut, weshalb wir für das nächste Jahr eine Wiederholung planen.

Wie ebenfalls in der letzten Ausgabe angekündigt wurde das Fundbüro mittlerweile ausgeräumt und die nicht abgeholten Gegenstände wurden gespendet.

Leider müssen wir euch vom 11er Jahrgang mitteilen, dass die 11er Party dieses Jahr ausfallen muss, da nicht genug Geld gesammelt werden konnte.

Zum Schluss rufen wir alle auf, sich im nächsten Jahr der SV anzuschließen und die Schüler zu vertreten, da dieses Jahr viele Mitglieder ihr Abitur gemacht haben und somit großer Bedarf an engagierten Schülerinnen und Schülern besteht.

Eure SV

DEL F A1	Réussite totale
DEL F A2	Erfolgreiche Delf-Prüfungen auf allen Niveaus
DEL F B1	
DEL F B2	

Insgesamt 32 Schülerinnen und Schüler der Pestalozzischule nahmen 2012 an den französischen Sprachdiplomprüfungen im Januar/Februar bzw. März/April teil und unterzogen sich den insgesamt 4 Teilprüfungen in den verschiedenen Kompetenzbereichen Hörverstehen, Leseverstehen sowie schriftliche und mündliche Produktion.

Erstmals bestand in diesem Schuljahr die Möglichkeit, eine von drei prüfungsvorbereitenden Arbeitsgemeinschaften zu besuchen. Das Angebot wurde gut angenommen, wenn auch die Stundenplanveränderungen zum Halbjahr einigen Interessenten eine weitere Teilnahme unmöglich machte.

Die Mühen und das zusätzliche Engagement haben sich gelohnt, denn alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden das angestrebte Diplom erhalten, die vorläufigen Bescheide („Attestations de réussite“) konnten mittlerweile überreicht werden. Die erzielte Leistung kann auf Wunsch auch für die Schuljahresendnote im Fach Französisch anerkannt werden.

Niveau A1 wurde von folgenden 7-Klässlern bestanden: Caroline Eichler, Lukas Mohren, Eike Schmidt und Lavinia Stein.

Niveau A2 bestand aus der Jahrgangsstufe 8: Sarah Kaczmarek, aus der Jahrgangsstufe 9 waren erfolgreich: Thea Böhling, Maxime Deckert, Max Grensemann, Kristof Kosinsky, Sina Fe Lorentz, Jessica Prill, Hendrik Schmidt, Immo Schmidt, Carolin Schwarz und Jennifer Willmann.

Niveau B1 absolvierten mit Erfolg: Friederike Bräuninger, Tina Frankenbach, Katja Frien, Alexandra Hieß, Patrick Kraus, Annika Lopinski, Marco Preuss, Jana Ranft, Pilar Stein und Ines Wiedl aus der E-Phase, sowie Jennifer Leuchtmann (Q1).

Niveau B2 wurde erreicht von Katrin Abmeier (Q1), sowie von Nils Borchardt, Clara Klinger, Jasmin Klotz, Katharina Röthig und Jasmin Wolf, die ihre Prüfungen in der Abiturphase Q4 ablegten. **Diese Leistung ist sicher besonders hervorzuheben.**

Die Auswertung der Ergebnisse zeigt, dass unsere Schülerinnen und Schüler bei der A2-Prüfung besonders gut abschneiden (im Schnitt wurden 87,95 von 100 Punkten erreicht). Diese Stufe attestiert, dass die Absolventen in der französischen Sprache „überleben“ können, d.h. in alltäglichen Situationen angemessen interagieren können.

Die anspruchsvollen B1-Prüfungen (auch als „niveau seuil“ für selbstständige Anwender bezeichnet) fordern die Prüflinge schon deutlich stärker (im Schnitt 70 Punkte von 100). Gerade dieses Diplom ist indes für viele Studiengänge von Interesse.

Erfreulicherweise konnte für das kommende Schuljahr ein **WU-Angebot DELF für die E-Phase** eingerichtet werden. Auf die Ergebnisse kann man gespannt sein. Die Durchschnittswerte für A1 lagen bei 75,93 von 100, für B2 bei 73,4 von 100.

Natürlich wird auch im kommenden Schuljahr allen Interessenten die Möglichkeit geboten, eine DELF scolaire-Prüfung abzulegen.

Die entsprechende Informationsveranstaltung wird rechtzeitig angekündigt, weiterhin sind alle bisherigen Informationen auf der Homepage nachzulesen.

Ein AG-Angebot ist für das kommende Schuljahr nicht vorgesehen.

Für die Fachschaft Französisch: Cäcilia Müller



Die erfolgreichen Absolventinnen der Januar/Februar- Prüfungen.



Im Institut français nach den mündlichen Prüfungen im April.



„An die Uhren, fertig, los!“

PSI-Schüler treten zum Zeitmessen an

Bereits vor den Osterferien stieg bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs „Mathe mit Pfiff“ die Spannung: die Technikaufgabe wurde bekanntgegeben. Die Aufgabe für alle pfiffigen und mathematikbegeisterten Schüler der Klassen 5 bis 7 lautete: „Baue selbst eine Uhr!“.

Die Uhr musste nicht unbedingt Zeiger und ein Ziffernblatt oder Zahnräder haben und ein „Tick-Tack-Geräusch“ von sich geben. Das zu erfindende Zeitmessgerät sollte in der Lage sein, möglichst genau eine Zeitdauer zwischen fünf und zehn Minuten zu bestimmen, die zwischen zwei Glockentönen vergeht.

Nach den Ferien erfolgte nun am 19. April die Präsentation und Vorführung der verschiedensten Zeitmessgeräte. Zahlreiche Schüler, die bereits bei vier Wochenaufgaben ihr mathematisches Können unter Beweis gestellt hatten, tüftelten während der Ferien und brachten zum entscheidenden Zeitmessen neben den üblichen Schulsachen auch Kisten, Flaschen, Besenstiele, Waagen, Wasser und Sand mit in die Schule. Unter der Aufsicht von Frau Rau, Frau Himmelmann und Frau Hartwich (betreuende Lehrerinnen des schulinternen Wettbewerbs) bauten die Schüler ihre Anlagen auf und machten sie startbereit. Nachdem Frau Hartwich den Startgong ertönen ließ, verharrten die Tüftler vor ihren Uhren und beobachteten genau, wie viel Zeit auf ihrem Messgerät verging. Auch die Schulleiterin Frau Ofenloch ließ sich diese spannende Veranstaltung nicht entgehen und bewunderte den Ideenreichtum der Schüler. Nach 7 Minuten und 38 Sekunden ertönte der Schlussgong. Nachdem die Teilnehmer ihre gemessene Zeitspanne notiert und bei den Lehrkräften eingereicht hatten, wurde der Jubel bei den Schülern laut, deren Messwerte nur um wenige Sekunden vom Soll abwichen. Hendrik Petzler aus der Klasse 6a hatte gar auf die Sekunde genau richtig gemessen. Es ist schon erstaunlich, mit welchen einfachen Mitteln recht genaue Ergebnisse erzielt werden konnten.

Die 65 im bisherigen Wettbewerb erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler nehmen im Mai an einer abschließenden Klausur teil, bei der sie zeigen können, dass sie Spaß und Talent bei Mathematik mit Pfiff haben. Natürlich gibt es für die Gesamtgewinner auch einen attraktiven Preis: Die besten PSI-ler fahren am Schuljahresende gemeinsam mit den betreuenden Lehrern zu einem Erlebnistag.

Kathrin Meyer

Mathe mit Pfiff 2012

In der ersten Runde konnten alle Schüler aus den 5., 6. und 7. Klassen am Wettbewerb teilnehmen. Es gab viele Knobelaufgaben und eine Technikaufgabe. Vorher gab es für alle 5. Klassen, die dieses Jahr zum ersten Mal teilnahmen, eine Vorbesprechung. Über die Osterferien bekamen wir die Technikaufgabe, bei der wir selbst eine möglichst genaue Uhr bauen sollten. Es gab Wasser-, Sand- und viele weitere tolle Uhren. Ein Teilnehmer maß auf die Sekunde genau. Andere Uhren funktionierten nicht ganz so gut, trotzdem machte es allen Spaß. Am Finale nahmen dann nur noch ca. 60 Schüler teil. Die 19 Gewinner führen am 14.06. nach Schloss Freudenberg. Dort vergnügten wir uns mit Dunkelgang, Tonerzeugern, einem großen Außengelände mit Barfußpfad und vielem mehr.

Hannah Caminada 5a, Inga Wittmann und Lara Caminada 5d





15 Mountainbikes an die Pestalozzischule übergeben

Anlässlich der 725-Jahr-Feier der Stadt Idstein wurden am 5. Mai der Schulleiterin Frau Ina Ofenloch vom Vertreter des Radclubs Deutschland, Herrn Ulrich Filies, 15 wertvolle Mountainbikes der bekannten Marke Corratec überreicht.

In einer informativen Begrüßungsansprache skizzierte Bürgermeister Gerhard Krum die Entwicklung des Radsports im Idsteiner Land. Anschließend berichtete der Vizepräsident des Hessischen Radfahrerverbandes e.V. (HRV), Herr Thomas Franzl, über die Entwicklung des Radsports an Hessischen Schulen. Hier hob er insbesondere das Engagement der Pestalozzischule hervor: „Wir brauchen noch mehr Schulen, die die nötigen Rahmenbedingungen und für den Radsport engagierte Lehrer aufweisen.“ Diese Voraussetzungen sind an der Pestalozzischule vorhanden. Er wies darauf hin, dass sich zwei Kollegen der Pestalozzischule, Herr Karsten Oberin und Herr Berend Meyer, in der Arbeitsgruppe „Radsport an Schulen“ des Hessischen Radfahrerverbandes e.V. engagieren. Die Arbeitsgruppe wurde eigens eingerichtet, um eine Verstärkung des Radsports im Schulcurriculum im Bewegungsfeld Rollen, Gleiten und Fahren zu erreichen. Es geht auch um die Anpassung des entsprechenden Schulerlasses zur Aufsichtspflicht sowie zur Ausbildung der Lehrer. So findet am 22. und 23. Juni die zweite Lehrerfortbildung in Hessen statt.

Schulleiterin Ina Ofenloch wies in ihrer Ansprache darauf hin, dass nunmehr mit dem Radsport an ihrer Schule neben dem Kanu und Skifahren zusätzlich ein drittes attraktives Sportangebot eingerichtet werden konnte. Dabei lobte sie noch einmal das Engagement der betroffenen Kollegen, die viel zusätzliche Zeit für diese Zusatzangebote aufbringen.

Ulrich Filies erklärte das Schoolbikes-Projekt: „Ziel dieses Projekts ist es, in Zusammenarbeit mit zahlreichen Sponsoren (Corratec, Abus, Shimano u.a.) den Radsport an Schulen zu fördern.“ Im Jahr 2011 hätten sich bereits ca. 50 Schulen für eine Teilnahme beworben. Die zehn besten Schulen konnten jeweils mit 15 Mountainbikes ausgezeichnet werden, darunter auch die Pestalozzischule. Die PSI hat alle geforderten Kriterien mehr als erfüllt. So war es erforderlich, dass entsprechend ausgebildete radsportaffine Lehrer an den jeweiligen Schulen Mountainbike-Arbeitsgemeinschaften o.ä. anbieten. Ein eigener Fahrradkeller und schlüssige Konzepte zum Einsatz der Räder im Unterricht wurden ebenfalls gefordert. „Ich freue mich deshalb, die 15 Räder an die Pestalozzischule zu übergeben und damit das Engagement der Schule zu unterstützen“, so Filies.

Berend Meyer



„One Night in Europe“!

Am Freitag, dem 27.04.2012 stand die Party „One Night in Europe“ für die 5. und 6. Klassen an. Gemeinsam mit dem Betreuungsteam des Mentorensystems, Frau Göbel-Schmitt und Frau Algajer, bauten die Mentoren aus der 11. und 12. Jahrgangsstufe mit viel Kreativität und Mühe den Rittersaal in einen Partyraum um. Vorausgegangen war eine intensive Planungsarbeit.

Herr Käsz stellte seine Musikanlage zur Verfügung und bereitete alles vor, damit abends die Beats laut aufgedreht werden konnten und für gute Stimmung sorgten. Ab 17.00 Uhr fing dann die große Party für die 5er und 6er an und es wurden knapp 200 Leute erwartet. Jeder der kleinen Stifte steuerte etwas zum Buffet bei und so war innerhalb einer halben Stunde ein Buffet von knapp 10 Metern hergerichtet.

Tristan (Mentor der 5. Klasse) und Sandra (Mentorin der 6. Klasse) führten an diesem Abend alle zusammen durch ein gut durchgeplantes Programm und starteten die Begrüßung. Zur Einführung gab es einen Schrei-Kontest zwischen 5. und 6. Klasse, dies lockerte das verkrampfte Herumstehen aller Partymuffel auf. Es wurde gemischte Mainstream-Musik gespielt und mit Hilfe des Musikmischpults konnten Marco, Anna, Maria, Tristan und Jonathan abwechslungsreiche Sounds auflegen. Zwischendurch wurden immer wieder Gruppentänze getanzt und viele lustige Spiele mit den Kiddies gespielt.

Die Mentoren waren eine verdammt große Bereicherung, so dass alle zusammen für eine echt gute Stimmung sorgten.

Gegen 19.50 Uhr neigte sich die Fünfer- und Sechserparty „One Night in Europe“ dem Ende zu, und alle, die Kinder selbst und sogar die Mentoren, denen es richtig viel Spaß machte, die jungen Schüler durch den Abend zu begleiten, waren traurig, dass es schon auf das Ende zusteuerte.

Auf den Song „I'm sexy and I know it - LMFAO“, der am Ende gespielt wurde, tanzten alle Jungs und Mädels begeistert mit. So stiegen die Temperaturen im Rittersaal übel an, Scheiben beschlugen und Pappkartonbögen wurden durchnässt.

Im Endeffekt bekamen die Mentoren und Veranstalter gute Rückmeldungen, denn dem Großteil der Schüler hat es mega Spaß bereitet. Die Stimmung auf dem Dance-Floor war bombig und ehrlich gesagt besser, als die Veranstalter/Mentoren gedacht hatten. Es war sogar schon die Rede von der besten Unterstufenparty der letzten 10 Jahre.

Jonathan Weisbach

Aktuelles aus der Mensa



Seit etwas mehr als einem Jahr beliefert Sodexo nun unsere Mensa und kurz vor Schuljahresende ist es Zeit, auf all das zurückzublicken, was sich in diesem Jahr in der Mensa ereignet hat.

Der langersehnte **Wasserspender** ist im September in Betrieb gegangen und sorgt dafür, dass das Wasserflaschenschleppen nun ein Ende hat. Seit im April im Rahmen der Milchshake-Aktion auch die passenden **Trinkflaschen** in Umlauf sind, ist es nun auch für viele Schüler kein Problem mehr, ihren Wassernachschub auf hygienische Art und Weise in die Flasche zu füllen. Wer beim letzten Mal keine Flasche abbekommen hat: es gibt im nächsten Jahr sicher wieder eine solche Aktion.

Die **Umfrage**, die Anfang März in der gesamten Schule durchgeführt wurde, hat ergeben, dass die meisten Schüler und Lehrer mit der Mensa zufrieden sind. Die Hälfte der Befragten hat der Mensa eine gleichbleibende Qualität bescheinigt, 20 % fanden sogar, dass die Qualität besser geworden ist, was uns und Sodexo natürlich sehr freut. Es ist trotzdem weiterhin wichtig, dass ihr uns **Rückmeldungen** gebt, was euch besonders gut oder nicht gefällt, damit wir darauf reagieren können. Nutzt dazu bitte die Feedbackzettel, die in der Mensa ausliegen, oder wendet euch direkt an das Küchenteam rund um Antonio. Das gilt natürlich auch, wenn ihr einen Essenswunsch habt.

Das für uns alle sehr komfortable System des spontanen Essens mit „All-you-can-eat“-Angebot für Nudeln, Salat und Pizza ist leider auch eine sehr kostenintensive Variante der Mittagsversorgung, zumal die täglich verputzten Mengen pro Gast deutlich über dem Durchschnitt einer normalen Mittagsverpflegung liegen. Darum – und natürlich auch wegen gestiegener Lebensmittelpreise – müssen zum neuen Schuljahr die Essenspreise etwas angehoben werden. **Ab August 2012** wird ein Essen **4,20€ bzw. 4,15€**(für Geschwisterkinder) kosten.

Von Mensaseite haben wir versucht unseren Beitrag zu leisten, damit die Preise nicht noch mehr steigen müssen, und haben die Anzahl der Mensascouts reduziert. Um so wichtiger ist es, dass ihr weiterhin aktiv euren Beitrag leistet, Teller ordentlich aufräumt, Tische abwischt und kein Besteck verbiegt, denn all dies sind Dinge, die letztlich zu höheren Preisen führen, wenn andere sie für euch erledigen oder ersetzen müssen.

Insgesamt finden wir vom Mensateam aber, dass alles recht gut in der Mensa klappt und diesen Eindruck haben die Schüler auch in der Umfrage bestätigt. Wir hoffen, dass die Mensa auch im neuen Schuljahr von euch eifrig genutzt wird und werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass das Gute bewahrt wird und weitere Verbesserungen umgesetzt werden.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle an all diejenigen aussprechen, die sich das ganze Jahr über dafür einsetzen, dass in und um die Mensa alles so gut klappt:

Vielen Dank zunächst an das Küchenteam: Antonio, Frau Karwath, Frau Schlicht und Frau Kirschniok, die uns das ganze Jahr so lecker und freundlich bekochen! Ebenso ein großes Dankeschön für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem SEB (der z.B. das Baiser für die Eissplittertorte gestiftet hat) und dem Team von Sodexo! Und last, but not least, an die Mensascouts, die so viele ihrer Mittagspausen für die Mensa zur Verfügung stellen, ein ganz dickes Dankeschön – Ihr seid die Besten!

Allen Mensagästen, Schülern und Lehrern der PSI wünschen wir sonnige und erholsame Ferien und freuen uns euch im neuen Schuljahr gut erholt in der Mensa wieder begrüßen zu können,

Christina Herrmann



Verwöhnprogramm für Eltern, Lehrer und Fördervereinmitglieder

Hier sind die gewohnten Rollen vertauscht. Es sind nicht die Eltern, die ihren Sprösslingen unter die Arme greifen, es sind nicht die Lehrer, die bei der Lösungsfindung helfen, nein, es sind die Schülerinnen und Schüler, die ein Projekt für Eltern und Lehrer durchführen und sich dabei gleich ganz Großes vornehmen. Das Projekt: Ein Gala-Dinner für 200 Teilnehmer in der Mensa am 20. April ab 18.30 Uhr. Das ist ein großes Unterfangen, weiß doch jeder, wie Gastgeber ins Schwitzen kommen, wenn lediglich zehn Gäste zeitgleich mit heißen Speisen versorgt werden sollen und erst recht, wenn die Küche wieder in den Ursprungszustand versetzt werden muss.

Der SV war das nicht zu viel. Sie organisierte die Lieferung der notwendigen Zutaten, sie erfüllte die rechtlichen Bedingungen einer solchen öffentlichen Veranstaltung, sie dekorierte die Tischgruppen liebevoll mit Servietten, Kerzen, „Edelsteinen“, sie servierte die Speisen zuvorkommend, freundlich und stets um das Wohl des Gastes besorgt und kümmerte sich selbstverständlich auch um die ganze Küchenarbeit.

Schon beim Betreten der Mensa wurde das deutlich: Schüler versorgten die Garderobe und reichten den Gästen den gewünschten Begrüßungstrunk. Am Tisch folgten recht schnell frisches Baguette und zwei Sorten Butter. Zu moderaten Preisen gab es nichtalkoholische Getränke sowie Bier und eine Weinauswahl. Fast zeitgleich an allen Tischen wurde die Salatvorspeise gereicht. Als Hauptgericht gab es - wieder ohne große Wartezeiten - Schweinesenfbraten mit Kartoffelgratin und gemischtem Gemüse. Nach diesem reichlichen und guten Hauptgang überraschte die „Bedienung“ mit einem „beschwipsten“ Obstsalat mit Vanilleeis und Mandelsplitter. Vorzüglich!

Ganz nach dem Vorbild einer Erlebnisgastronomie tanzte vor Essensbeginn eine junge Schülergruppe und wünschte allen „Guten Appetit“, zu Ende spielte Christine Henze am Klavier so angenehm, dass sie ohne Zugabe die Bühne nicht verlassen konnte.

Es ist zu wünschen, dass dieses für die SV aufwändige Projekt wiederholt wird und in den folgenden Jahren eine breite Akzeptanz findet. Vielen Dank an den freundlichen „Service“ sowie an den unterstützenden Elternbeirat (ibs. an Catja von Oldershausen) und den Mensachef Antonio Cecchino, der den Schülern manch einen hilfreichen Tipp gab.

Ursula Bielohlawek

Erfahrungen unserer Gastschüler



Alles begann vor ungefähr 10 Monaten,

. . . als ich in einer komplett neuen Welt ankam. Neue Sprache, neue Freunde, neue Familie und eine von Grund auf verschiedene Kultur.

Die ersten Monate waren hart, da ich mit niemandem eine gescheite Konversation zustande brachte, außer mit meinem Gastbruder, der Spanisch sprechen kann.

Allerdings kam ich in eine Klasse, in der ich mich gut aufgehoben fühlte.

Mit der Zeit habe ich viele Freunde gefunden, die ich nie vergessen und sehr vermissen werde. Hier in meinem geliebten Deutschland probierte ich zum ersten Mal das beste Gericht in meinem ganzen Leben: den Döner.

Ich hatte auch Glück andere Bundesländer Deutschlands zu besichtigen, begleitet von meiner Familie, mit der ich wunderschöne Erlebnisse teilte und bei der ich mich das ganze Jahr herzlich willkommen und geliebt gefühlt habe.

Ich würde gerne meine ganze Dankbarkeit für die Familie Flöck zum Ausdruck bringen.

Schlussendlich will ich mich für diese aufregende, einzigartige Erfahrung in diesem Land bedanken, die ich zu den besten Erfahrungen in meinem Leben zähle, die mich reifen und viele wertvolle Freundschaften schließen ließ.

Patricio Cardenas Ule aus Chile

Mein Name ist Tongchao und ich bin Austauschschüler an der PSI

Ich bin mit YFU nach Deutschland gekommen und schon 10 Monate hier, davon vier in Idstein, wo es mir gut gefällt. Idstein ist viel ruhiger als meine Heimatstadt Tianjin. Das ist eine große Stadt in der Nähe von Peking. Dort gibt es viele Menschen und es ist sehr laut, nicht wie in Idstein. Es gibt viel Verkehr und heute auch viele private Autos.

An der PSI wurde ich von meinen Mitschülern und den Lehrern freundlich aufgenommen. Ich werde sehr viel gefragt über chinesische Kultur und über unser Leben in China. Es gibt schon eine Menge Unterschiede. Zum Beispiel essen die Chinesen immer heißes Essen, immer frisch gekocht, viel Fisch und Gemüse. Die Deutschen essen immer kalt, viel Brot und Wurst. Auch typisch deutsch sind Kartoffeln, Fleisch und Soße, und die Deutschen trinken am liebsten Bier. In China trinkt man bei Festen immer Reisschnaps, aber Cola ist auch sehr populär. Die deutschen Schüler essen oft Döner oder Pizza. Das finde ich langweilig.

In der Schule in China gibt es immer viele Prüfungen. Die Schüler sind zuerst sehr ängstlich, dann aber glücklich, wenn der Test vorbei ist und sie eine gute Note bekommen. Wir haben nicht viel Freizeit. Die Wochenenden verbringen wir zu Hause, spielen Computerspiele oder sind im Internet. In Deutschland gibt es viel mehr Ausflüge und Partys. Das macht Spaß. Ich habe viel von Deutschland gesehen.

Es hat mir in Idstein sehr gut gefallen. Bald werde ich nach China zurückkehren. Ich freue mich schon auf meine Eltern. Aber später möchte ich gerne im Ausland studieren und arbeiten, vielleicht in Deutschland oder in den USA. Auf Wiedersehn!

Unser Schuljahr in Idstein

Alles hat am 8. August 2011 angefangen: neue Klasse, neue Lehrer, neue Bekannte, alles neu. Es ist schwer, unseren Weg in der Schule zu finden, aber nicht so schwer wie die Wörter zu finden. Alles wird aber leichter, als wir langsam unsere Umgebung kennen lernen. Die Sprache wird auch leichter und es fängt an, richtig gut zu werden.

Und dann sind die Herbstferien schon da, eine gute Möglichkeit, unsere Familien und unser ehemaliges Leben wieder zu erfahren. Danach geht es schon Richtung Weihnachten und damit ans Ende der ersten Hälfte unseres Aufenthalts. Mit der Zauberzeit, die mit Weihnachten kommt, sieht man nicht mehr die Zeit, die immer vorbei läuft, obwohl es leider nicht viel Schnee gibt, aber egal, Hauptsache ist die Weihnachtsstimmung.

Nur ein paar Wochen nach den Ferien werden wir unsere Zeugnisse bekommen und da kommt jetzt der Druck wegen der Noten, aber man fühlt sich wohl. Plötzlich und unerwartet kommen die Ferien, aber man denkt nicht mehr: „Ich sehe die zu Hause alle wieder.“, sondern: „In zwei Wochen komme ich glücklicherweise wieder.“

Aber nun ist schon bald alles zu Ende. Nur wenige Wochen und alles wird vorbei sein. Man fängt an sich Fragen zu stellen und Vorwürfe zu machen, wenn man mit dem Blick von heute in die Vergangenheit guckt: „Habe ich das richtig gemacht? – Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich es lieber so gemacht.“ Es gibt dennoch keine Zeit für solche Gedanken, man soll lieber die Zeit, die noch übrig ist, genießen, um nichts von dieser Erfahrung zu verpassen.

Sogar wenn es am Anfang nicht so einfach war, haben sich die Sachen so entwickelt, wie man es nicht erwartet hätte, und man denkt, wenn es wieder zu machen wäre, würden wir die gleiche Entscheidung treffen und wieder nach Idstein an die PSI kommen.

Theo Berthet und Nicolas Paquier aus der Schweiz



FFH- Wettbewerb „Du bist Radio“

Wir, die Klasse E-i, haben dieses Jahr die PSI in dem Radiowettbewerb von FFH vertreten. Aufgabe war es, innerhalb von zwei Schultagen eine einminütige Soundcollage zu erstellen. 15 Schulklassen, Jugendgruppen und Vereine aus Hessen nahmen daran teil. Frau Greiser, unsere Deutschlehrerin, erzählte uns begeistert von diesem Projekt und überzeugte uns direkt mitzumachen.

Am 30. Januar war es dann endlich soweit: statt Büffeln in der Schule konnten wir nun unsere Kreativität völlig ausleben. Wir trafen uns zur ersten Stunde im Rittersaal, wo die zwei Projektbetreuer von dem „Institut für Medienpädagogik und Kommunikation (MuK) – Landesfilmdienst Hessen e.V.“ uns schon erwarteten. Sie halfen uns während der zwei Tage bei Fragen, Tricks und Ideen. Außerdem stellten sie technische Mittel wie Aufnahmegeräte und Schneideprogramme zur Verfügung.

Zum Frühstück brachte jeder etwas mit: Brötchen, Käse, Kuchen, Schokolade, Orangensaft und vieles mehr. Damit hatten wir eine gute Grundlage geschaffen und es konnte losgehen...

In zwei Gruppen aufgeteilt begannen wir schließlich die Arbeit zu den Begriffen „Chat“ und „Arbeit“. Nur für einen Beitrag mussten wir uns später entscheiden, der eingeschickt werden sollte. Wir sammelten zunächst Ideen und Schlagwörter zu diesen Themen und setzten uns dann an die Computer und suchten nach Klängen, Liedern, Sprache, Geräuschen und Musik, die den jeweiligen Begriff erklären, beschreiben und verständlich vermittelten. Mit einem Schneideprogramm schnitten wir mit Hilfe der Betreuer einzelne Film- oder Liedszenen heraus, die wir später in einer logischen Reihenfolge anordnen konnten.

Den ersten Tag beschäftigten wir uns hauptsächlich in Grüppchen mit der Aufnahme und dem Heraussuchen von geeignetem Material. Schön zu sehen war, dass wirklich die meisten interessiert und freudig an dem Projekt teilnahmen und sich einbrachten. Zwischendurch gab es immer wieder viel Gelächter und kleine Pausen, da man mit der Zeit merkte, dass Computerarbeit ziemlich anstrengend war, obwohl es Spaß machte. Dennoch kamen wir am ersten Tag sehr gut voran und die Betreuer waren zufrieden mit unserer Arbeit, was uns alle sehr freute.

Am nächsten Tag ging es dann ans Zusammenschneiden, Anpassen und Ordnen der einzelnen Abschnitte zu einer einmütigen Soundcollage. Und dies war wirklich nicht einfach! Die beiden Gruppen arbeiteten hart, um ihren Begriff wirklich gut darzustellen. Zum Ende hin arbeiteten alle mit und halfen bei den letzten Kleinigkeiten. Die Zeit wurde knapp, aber dennoch lieferten beide Gruppen ein super gutes Ergebnis ab, mit dem alle zufrieden waren. Wir hörten uns die Beiträge im Plenum an und mussten uns in kurzer Zeit für einen entscheiden. Ich glaube, dies war die schwierigste Aufgabe an den beiden Tagen. Jeder wollte, dass sein Beitrag eingeschickt wird, da man Arbeit und Zeit hineingesteckt hatte. Dennoch mussten wir uns entscheiden und die Entscheidung fiel nach einiger Diskussion auf den Beitrag „Arbeit“.

Im Nachhinein schweißten uns diese zwei Projektstage als Klasse noch mehr zusammen. Man merkte, dass es den meisten nicht darum ging, die Schule zu umgehen... Wir hatten viel Spaß an der Aufgabe und wollten gemeinsam ein gutes Ergebnis abliefern. Dies machte sich letztendlich auch bezahlt.

Am 29.März trafen wir uns abends in der Schule zur Ausstrahlung, bei der die Beiträge alle gespielt wurden. Nach langem Bangen und Hoffen wurden wir schließlich durch das Online- Voting und durch eine ausgewählte Jury als Sieger mit 500 € Gewinn gekürt. Wir telefonierten mit dem Moderator Felix Moese und kamen sogar in die FFH- Nachrichten. Die Freude und das Geschrei waren unbeschreiblich.

Auch die Stadt Idstein gratulierte uns und unterstützt die weitere Medienarbeit an der PSI mit einer 100 Euro- Spende.

Wir sind stolz und froh mitgemacht zu haben; es war eine tolle Erfahrung!

Wir danken nochmals denen, die für uns gestimmt haben, und Frau Greiser, die uns unterstützte und diese Teilnahme erst möglich machte.

Michelle Grandpierre

Vorspielabend der Klassen 5 bis 7 im Rittersaal



Am 27.März 2012 war es wieder einmal so weit: Schülerinnen und Schüler der fünften bis siebten Klassenstufe boten ein vielfältiges Musikprogramm im Rittersaal. Der Unterstufenchor unter Leitung von Andreas Richter eröffnete den Abend mit „Happy and free“ von Lorenz Maierhofer, es folgten „Über den Wolken“ von Reinhard Mey und ein Kanon von Uli Führe „Dubadap da“. Die anfängliche Scheu der acht Schülerinnen, vor großem Publikum zu singen, verschwand sehr schnell und einige schnippten sogar souverän bei der gekonnten Darbietung des doch recht schwierigen Kanons.

Jürgen Grün, Fachsprecher der Fachschaft Musik, begrüßte Schüler/innen und Zuhörer und hob den „erfrischenden Beginn“ durch den jungen Chor hervor. Dr.Katja Meßwarb und Harald Hess führten durch das Programm. Sie begrüßten die ersten talentierten Klavierspielerinnen und –spieler: Franziska Kirchner („Mad World“ von Roland Orzobal), Jan Engering („Pop Fun“ von H.-G. Heumann) und Anne-Fiona Griesfeller („Die fabelhafte Welt der Amélie“ von Jan Thierssen). Es folgten Gregor Gärtner, der „Jar of hearts“ (Christina Perry) sang und sich selbst an der Gitarre begleitete, Sara Qayrauoi, die „Dynamite“ (Taio Cruz) begleitet von Gregor Gärtner vortrug und Melina Iren, die das schwedische Lied „Äck Värmland“ auf der Querflöte

präsentierte. Annabelle Winzig und Anna Buchner spielten ebenfalls auf der Querflöte den schwungvollen „Café au lait-Rag“ von Uwe Heger. Das Klavier erklang bei Felix Hofmann, bei Robin Friede mit „Remember“ (Daniel Hellbach) und mit einem Präludium in C-Dur von W.A.Mozart sowie bei Niklas Lieser mit dem Chor aus der Oper „Lucrezia Borgia“ (Gaetano Donizetti). Victoria Möhl präsentierte ein Adagio von J.Quantz auf der Querflöte. Es folgten mehrere Stücke am Klavier: eine „Gavotte en rondeau“ (L.C.Daquin) von Shania Höfer, eine „Arabesque“ (F.Burgmüller) von Lara Caminada, eine Sonatine, 3.Satz (M.Clementi) von Anna Buchner, eine „Fantasia“ (G.Ph.Telemann) und „Unschuld“ (Joh.Fr.Burgmüller) von Hannah-Celine Caminada sowie „Die fabelhafte Welt der Amelie“ von Vera Eberle. In angenehmem Kontrast dazu erklang eine spanische Romance von Aila Christ auf der Gitarre dargeboten. Den aktuellen Hit „Grenade“ von Bruno Mars sang Henrik Eichhorn und begleitete sich auf der Gitarre. Friederike Bünning und Dr.Katja Meßwarb spielten 4-händig „Gag-Time“ von einem unbekannten Komponisten. Die Violine erklang bei Franziska Winzig (Sonate D-Dur, 4.Satz Allegro von G.F.Händel), sie wurde von Andreas Richter auf dem Klavier begleitet. Den musikalischen Abschluss bildete der 1.Satz aus der „Sonata facile“ von W.A.Mozart, dargeboten von Kim Ertl am Klavier. Wieder einmal ging ein abwechslungsreicher Vorspielabend der Nachwuchstalente der PSI zu Ende. Jürgen Grün betonte die Vielfalt der Schülerdarbietungen und bedankte sich bei allen Mitwirkenden. Musikinteressierte können sich auf den nächsten Musikabend am 9.Mai freuen.

Ursula Bielohlawek



Swing, Pop und Klassik beim Musikabend der Pestalozzianer

Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersstufen präsentierten am 9.Mai 2012 ein buntes Programm der verschiedensten Musikstile und Rhythmen. Musiklehrer Jürgen Grün, der den Abend mit den Musikkollegen Harald Hess, Dr.Katja Meßwarb, Andreas Richter und Jörg Bangert vorbereitet hatte, begrüßte die zahlreichen Gäste im bis auf den letzten Platz besetzten Rittersaal. Unter der Leitung von Harald Hess eröffnete der Oberstufenchor schwungvoll den Abend mit Only Time von Kirby Shaw, Only You von Stefan Kemper und Mister Sandman von Ed Lojewski. Begleitet wurde der Chor von Sebastian Kühnel (Gitarre), Markus Weber (Bass), Thorsten Kinkel (Drums) und Andreas Richter (Klavier). Julian

Best und Hannah Schmid sangen zwei Lieder aus dem Musical Grease: Sandy und Hopelessly devoted to you. Auch sie wurden von der Band begleitet.

Es folgten Gesangs- und Klavierdarbietungen von Tobias Wittmann (Apologize von One Republic) und von Leonie Busse und Charleene Wuermeling (Hollywood Hills von Sunrise Avenue und Bee von Lena Meyer-Landrud). Lena Caminada zeigte ihr Können an der Violine mit einem Allegro und Anna Buchner (Querflöte) und Annabelle Winzig (Violine) präsentierten gemeinsam aus Mozarts Zauberflöte Das klinget so herrlich.

Die noch sehr jungen Streicher, Bläser und das Schlagwerk der Musikklasse 5b boten Das klinget so herrlich in einem Arrangement von S.Morize/W.Deuter, außerdem Bile`em Cabbage down (Unbekannt), Lady in Black (Urs Pfister) und Hungry Harmonics (S.Morize).

Es folgten erneut Darbietungen von Solisten. Kim Ertl sang Fly me to the moon (Bart Howard) und Autumn Leaves (Joseph Kosm), Valentina Chiara Schmidt sang Bleeding Love (Jesse McCartney & Ryan Tedder). Beide Sängerinnen wurden von Dr.Katja Meßwarb am Klavier begleitet. Simon Fahrländer präsentierte I Giorni (Ludovico Einaudi) am Klavier.

Das noch junge Orchester unter Leitung von Dr.Katja Meßwarb spielte The four corners of my handkerchief (Unbekannt), I don't know how to love him (A.L.Webber) und Marche Militaire (Franz Schubert).

Den weiteren Teil des Abends gestalteten wieder Solisten. Cora Theobald sang Frühlingsglaube (op.20, Nr.2, Franz Schubert), Julian Best spielte am Klavier Nocturne Es-Dur (op.9, Nr.2) von Frédéric Chopin, es folgten an der Querflöte Eine kleine Nachtmusik (Wolfgang Amadeus Mozart) von Pilar Stein sowie drei populäre Lieder (Wovon sollen wir träumen, Halt dich an mir fest, Wire to Wire) von Delia Helfenbein (Gesang), Benedikt Herrmann (Gesang, Gitarre) und Samuel Schwenk (Klavier).

Der Mittelstufenchor unter Leitung von Dr.Katja Meßwarb sang The Lighthouse (Ronald A.Hinson) und Heaven is a wonderful place (Arrangement von Wolfgang Koperski).

Eine Eigenkomposition von Timo Blissenbach, Wave genannt, boten Timo Blissenbach (Gitarre), Helen Penava (Klavier) und Lieselotte Fink (Violine). Den Popsong Happy von Leona Lewis sang Cora Theobald, sie begleitete sich selbst am Klavier. Over the Rainbow (Celtic Woman), gesungen von Cora Theobald, Anne Theobald, Delia Helfenbein, Christine Henze und Kimberley Rileit, bildete den Abschluss des Abends.

Die Zuhörer spendeten reichlich Beifall für das musikalische Können der Schülerinnen und Schüler und ihr über zwei Stunden dauerndes Programm.

Ursula Bielohlawek

Jazz-Ensemble der PSI:

nun schon zum vierten Mal beim Jazz-Festival (16.6.2012) dabei!

Trotz des Dauerregens warteten wieder zahlreiche Zuhörer auf den Auftritt des Jazz-Ensembles der PSI, der kurz nach 13 Uhr begann.

Musiklehrer Jörg Bangert, Leiter der Jazz-AG, begrüßte die Idsteiner auf der Naspa-Bühne am Löherplatz. Den ersten Applaus gab es bei ihrer Darbietung von „Dani California“ der Red Hot Chili Peppers. Spätestens bei dem zweiten Song „Back to black“ von Amy Winehouse blieben auch zufällig vorbeikommende Passanten stehen, um zwischen den vielen aufgespannten Regenschirmen der rockigen Stimme von Ann-Kathrin Koch zu lauschen. Ein Gesangsquintett (Delia Helfenbein, Cora Theobald, Anne Theobald, Christine Henze, Kimberley Rileit) brachte die Zuhörer mit „Don't stop believing“ zum Mitwippen.

Es folgte der bekannte Song von Revolverheld „Halt dich an mir fest“, überzeugend dargeboten von Ann-Kathrin Koch (Gesang), Benedikt Herrmann (E-Gitarre und Gesang), Samuel Schwenk (Klavier), Peyman Falahat (E-Bass) und Thorsten Kinkel (Schlagzeug). Anschließend präsentierte die junge Band „Melodie“ der Gruppe Emma6.

Bei „Narcotic“ von Liquido schließlich hinderten selbst die lästigen Schirme nicht daran mitzuklatschen. Schade, dass das abwechslungsreiche Programm schon nach einer halben Stunde enden musste! Und toll, was engagierte Schüler musikalisch leisten!

Ursula Bielohlawek





Der Froschkönig in der Mensa

Am 23. März gastierte das Theater on Tour aus Eisenach mit dem englischen Theaterstück „The Frog Prince“ in der Mensa der PSI. Die knapp einstündige Vorstellung, die dank der großzügigen Unterstützung des Nassauischen Studienfonds ermöglicht wurde, begeisterte am Vormittag alle Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klassen samt ihrer begleitenden Lehrer.

Das Schauspielertrio schenkte den Schülern mit seiner modernen und sehr witzigen Interpretation des altbekannten Märchens der Gebrüder Grimm nicht nur gute Unterhaltung, sondern auch das motivierende Gefühl ein ganzes Theaterstück in Englisch verstehen zu können.

Das Highlight der Veranstaltung war zweifelsohne der Frog Prince selbst, der mit seinem grünen Gummianzug und den „Ribbit, Ribbit“ Rufen einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen hat. Er hatte sich so sehr in die Herzen der Kinder gespielt, dass er am Ende sogar im Stück verwendete Vokabeln abfragen durfte, ohne bei den Schülern empörte Proteste hervorzurufen.

Am Ende der Vorstellung waren alle hochzufrieden. Wir hoffen, dass das Theater on Tour im nächsten Jahr wieder an der Schule Station machen wird.

Christina Herrmann



Prunella in Germany – ein Poltergeist in Idstein

Ein Theaterstück, präsentiert von der Englisch-Theater-AG der 5. Klassen

Alle Schüler und Schülerinnen der Pestalozzischule Idstein kennen Prunella, den liebenswerten Poltergeist aus dem Englischlehrbuch. Und sicher gibt es kaum ein Kind, das sich nicht wünscht, Prunella einmal zu begegnen und mehr von ihren lustigen Streichen zu erleben.

Im Theaterstück, das die Theater-AG der 5. Klassen am 15. Juni in zwei halbstündigen Aufführungen präsentierte, geht genau dieser Wunsch in Erfüllung. Als das englische Mädchen Sophie (*gespielt von Sara Qarjaoui*), bei der Prunella (*Stella Achenbach/Tobias Vix*) wohnt, von ihrer Austauschpartnerin Anna (*Lorena Schreier*) nach Idstein zur berühmt-berüchtigten Schlossnacht eingeladen wird, beginnt das große Abenteuer. Prunella, die für alle, außer für Sophie und die Theaterbesucher, unsichtbar ist, versetzt nicht nur die Menschen am Bahnhof und die Eltern von Sophie und Anna in helle Aufregung, sondern besonders Mr. Striktmark (*Maximilian Deitz*), den strengen Englischlehrer der Schule (der natürlich frei erfunden ist ☺).

Da Sophie fast kein Deutsch spricht, müssen alle mit ihr Englisch sprechen. Dies stellte die jungen Schauspieler vor die große Herausforderung, einen fremdsprachigen Text auswendig zu lernen, zeigte ihnen aber auch, wie nützlich es ist, sich in einer Fremdsprache ausdrücken zu können. Alle Schauspieler waren mit Feuereifer und viel Spaß bei der Sache, und auch die Zuschauer hatten viel zu lachen, was besonders am lustigen Uncle Henry (*Laurenz Thegemey*) und dem Schüler mit dem Witzebuch (*Marcel Buch*) lag. Viele Montagnachmittage haben *Jan Engering*, *Melania Monninger*, *Lidia Cala-Alonso* und *Sophia Bicking* neben den oben genannten Akteuren mit Malen und Proben verbracht, doch die Mühe war spätestens in dem Moment vergessen, als sie von den begeisterten Zuschauern mit Applaus belohnt wurden. Auch die Tatsache, dass der Abistreich den Requisiten arg zugesetzt hatte, konnte die Freude nicht lange trüben.

Am Ende freuten sich die Zuschauer mit den Schülern auf der Bühne darüber, dass Prunella zunächst dafür sorgt, dass Mr. Striktmark urlaubsreif ist, und obendrein den Schulkindern hilft, dass sie in Englisch richtig gute Noten bekommen. Wie sie das macht? Sie ist eben ein ganz besonderer Poltergeist...

Prunellas Abenteuer in Deutschland wird von der Theater AG übrigens nochmals an der Einschulungsfeier aufgeführt werden.

Christina Herrmann

Wahre Liebe gibt es nicht?!

Wenn 21 Schüler in einem der beiden ersten Grundkurse Darstellendes Spiel der PSI sitzen und statt Spaß zu haben, stehen, gehen, laufen, summen, rufen und schreien müssen, wird schnell klar: Hier geht es anders zu als gewohnt. Wenn dann auch noch so ein altmodischer Text wie Schillers „Kabale und Liebe“ gelesen werden soll, gilt es die Lust nicht zu verlieren.

Umso stolzer dürfen diese 21 jungen Menschen auf das Ergebnis sein: Am 14. Juni 2012 präsentierten sie gemeinsam mit dem Parallelkurs ihre Arbeitsergebnisse. Trotz widriger Umstände – gleich mehrere Spieler erkrankten kurzfristig – gelang es der Gruppe mit einfachen Requisiten und Kostümen ihre Geschichte im Schlossfoyer zu erzählen.

Der Text wurde im Unterricht in Gruppen eigenständig gekürzt und in Teilen modernisiert, die Figuren individuell umgestaltet und teilweise doppelt oder auch dreifach aufgesplittet; witzige Passagen wurden neben zu Tränen rührenden entwickelt. Entstanden ist eine ganz eigene Version des Klassikers, die von der Frage, ob es da irgendwo eine „wahre Liebe“ im Stück gäbe, getragen wurde: Besteht diese vielleicht zwischen Miller und seiner Frau, die beide um Luisens Glück besorgt sind, dabei aber sehr egoistisch argumentieren? Liebt der ungestüme, emotionale Ferdinand die treue und fast zu realistische Luise wirklich? Ist das Liebe, wenn der Präsident seinem Sohn Ferdinand vorhält, nur seinetwegen habe er alles arrangiert? Rechtfertigt Millers Vaterliebe zu Luise, dass er ihr den Liebhaber ausredet und bekennt, nun habe sie ihn als Vater zurück gewonnen? Kann der intrigante Staatssekretär Wurm auch ein wahrhaft Liebender sein? Welche Facetten von Liebe muss Lady Milford durchleben?

Am Ende standen wie im Original der Tod von Ferdinand und Luise und die desillusionierende Erkenntnis: Wahre Liebe gibt es nicht.

Der Beifall und die erleichterten Gesichter der Spieler aber verrieten: Leidenschaft gibt es in jedem Fall! Und sei es die, einer Figur durch eigenes Spiel glaubhaft Leben einzuhauchen.

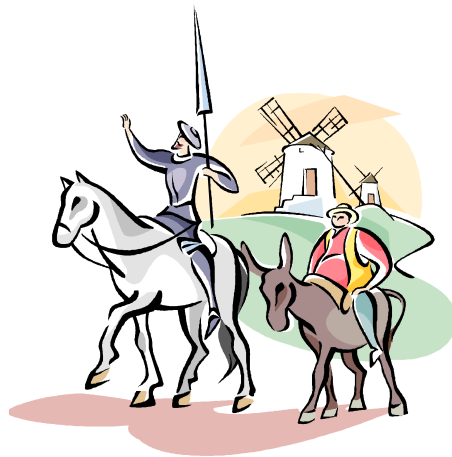
Danke an Ann-Katrin, Caroline, Florian, Jonas, Sebastian H., Johanna, Sebastian K., Thorben, Sascha, Sebastian M., Elena, Marcel, Anna, Fabian, Lisa, Marc, Ivo, Marvin, Nils, Lukas, Yannik **für** eure Energie, Kreativität, Spielfreude, den Teamgeist, Witz und den Mut eure Arbeit vor Publikum zu zeigen.

Judith Käßler

Don Quijote – Cervantes‘ Roman als Musical im Rittersaal

Zwei Aufführungen an einem Abend, jeweils 1 Stunde ohne Vorlagen im Chor oder solo singen, lange Texte pointiert vortragen und als dargestellte Person überzeugen – eine große Herausforderung an die jungen Pestalozzianer der 6. Klassen. Sie spielen die Geschichte des „Ritters ohne Furcht und Tadel“ engagiert und konzentriert und führen die Zuhörer nach Spanien zu dem verarmten Junker, der seinen alten Gaul aus dem Stall holt, ihn klangvoll Rosinante nennt, sich eine Rüstung mit Helm und Schwert zusammenstellt und sich auf die Suche nach Abenteuern macht. Seine Versuche, alle Erscheinungen in der Wirklichkeit als Motive aus Ritterromanen und somit als Handlungsaufforderung zu interpretieren, scheitern kläglich. Das vermeintliche Schloss entpuppt sich als normales Haus, die „liebrenden Edelfräulein“ machen sich über ihn lustig, der „Burgherr Pepe“ schlägt ihn mit dem Kochlöffel zum Ritter. Eine Gruppe von Kaufleuten verprügelt ihn, ganz „verbeult“ wird er gefunden, doch er lässt sich nicht entmutigen. Da trifft er auf einen Bauern mit einem Esel, Sancho Panza, der ihn von nun an als sein Schildknappe begleitet. Seinen berühmtesten Kampf liefert er sich mit Windmühlen, aber die Flügel erwischen ihn und er muss aufgeben. Nach seiner Genesung ist er schnell bereit, gegen einen Zauberer zu kämpfen, der hübsche Mädchengesichter mit Bärten verunstaltet hat. Sein verlorener Kampf gegen den „Ritter vom Silbernen Mond“ bewirkt endlich die Rückkehr in sein Dorf, wo er nur noch seinem „lieben Frauchen“ von seinen Abenteuern erzählt. „Ende gut, alles gut“, so lautet das letzte gemeinsame Lied der jungen hoch motivierten Truppe. Harald Hess (musikalische Leitung) und Klaus-Gunther Wesseling (szenische Leitung) loben die Leistung der Schülerinnen, die neben dem schulischen Alltag eine ganze Menge zusätzlich freiwillig und überzeugt lernen und vortragen.

Ursula Bielohlawek



Spanienaustausch 2012 (Leitung: Frau Gimeno, Frau Kalvelage-Kozok)

Treffpunkt:	Idsteiner Brauhaus, 18. Mai, 9.30 Uhr
Geplanter Abflug von Frankfurt nach Sevilla:	18. Mai, 14.00 Uhr
Tatsächlicher Abflug:	19. Mai, 6.00 Uhr

So begann für uns 16 erwartungsvolle Teilnehmer unser Austausch nach Cañada Rosal, einem rustikalen Dorf in Andalusien. Den ersten Tag unserer Reise verbrachten wir im Park Inn Hotel des Frankfurter Flughafens, an dieser Stelle möchten wir uns kurz bei der überaus kompetenten Fluggesellschaft „IBERIA“ bedanken.

Doch erst einmal in Sevilla gelandet, konnten wir nicht länger schlecht gelaunt sein, die spanische Gastfreundlichkeit begeisterte jeden von uns! Den ersten Abend verbrachten wir alle in unseren Gastfamilien und fühlten uns recht schnell wie Zuhause.

In den nächsten Tagen wäre sowieso auch keine Zeit für Heimweh geblieben: Wir durften teilnehmen an der ältesten und wichtigsten Tradition des Dorfes, der „*Romería*“. Das ist ein Umzug, bei dem das ganze Dorf in regionstypischen Trachtenkleidern mit jeder Menge *Comida* und *Bebida* zu einer *Finca* wandert, wo dann gefeiert wird – man kann wohl sagen, dass wir alle trotz des einbrechenden Regens (auch in Andalusien scheint leider nicht immer die Sonne) eine tolle *Fiesta* miterlebt haben!

Bei unseren weiteren Ausflügen besuchten wir die wohl schönsten Städte Andalusiens: Granada, Córdoba und Sevilla! Bei zahlreichen Führungen (unter anderem durch die berühmte „Alhambra“ in Granada) lernten wir die Geschichte Andalusiens kennen, doch weitaus mehr begeisterten uns Mädels natürlich noch die Fußgängerzonen – die drei Städte sind wahre Shoppingparadiese!

Schließlich besuchten wir auch ein *Instituto* in der Kleinstadt Ecija, so bekamen wir einen Einblick in die typische Unterrichtsweise in spanischen Schulen. Am Abend folgte dann die „*Fiesta de Despedida*“, bei der nur für uns ein riesiges Buffet und sogar Tanzauftritte organisiert wurden! Auch ein kleines Dorfmuseum zeigte uns der Bürgermeister, in dem die Geschichte Cañada Rosals ausgestellt ist. Als wir zu später Stunde nach viel Tanz und Musik (mehr oder weniger gezwungen lernten wir schließlich auch den typischen „*Flamenco*“ kennen) wieder ins Dorf zurückkehrten, hatten wir alle die Spanier und ihre lebensfrohe Kultur doch sehr ins Herz geschlossen.

Am letzten Morgen verabschiedeten wir uns nach einem typisch andalusischen Frühstück gemeinsam im „*Ayuntamiento*“ (Rathaus) und fuhren mit der einen oder anderen Träne im Auge (doch dafür mit vielen Geschenken und Souvenirs) zum Flughafen.

Geplanter Abflug:	25. Mai, 19.45 Uhr
Tatsächlicher Abflug:	26. Mai, 16.00 Uhr

Liebe Grüße an unsere geschätzte Fluggesellschaft „IBERIA“, die uns eine weitere Nacht im Hotel bescherte. „Wir hoffen, Sie bald wieder auf einem Flug mit IBERIA begrüßen zu dürfen“ – ja, klar!

Doch sieht man einmal über unsere Flughafenexpeditionen hinweg, so bleibt uns nur zu sagen:

¡Muchas gracias y hasta la vista, españoles! ¡Nos vamos a ver en septiembre!

Tabea Krauß



Redaktion und Layout: Ursula Bielohlawek

Die Pestalozzischule wünscht Ihnen sonnige erholsame Sommerferien!

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Schulleiterin	Seite 01
Der Elternbeiratsvorsitzende	Seite 03
Aktuelles aus dem Förderverein	Seite 04
Die SV	Seite 05
Erfolgreiche DELF-Prüfungen	Seite 06
An die Uhren, fertig, los!	Seite 08
Mathe mit Pfiff	Seite 09
15 Mountainbikes an die PSI übergeben	Seite 10
One night in Europe	Seite 11
Aktuelles aus der Mensa	Seite 12
Verwöhnprogramm für Eltern, Lehrer und Fördervereinmitglieder	Seite 14
Erfahrungen unserer Gastschüler	Seite 15
FFH-Wettbewerb „Du bist Radio“	Seite 17
Vorspielabend der Klassen 5 bis 7 im Rittersaal	Seite 18
Swing, Pop und Klassik beim Musikabend der PSI	Seite 19
Jazz-Ensemble der PSI beim Jazz-Festival	Seite 21
Der Froschkönig in der Mensa	Seite 22
Prunella in Germany – ein Poltergeist in Idstein	Seite 23
Wahre Liebe gibt es nicht?!	Seite 24
Don Quijote als Musical im Rittersaal	Seite 25
Spanienaustausch 2012	Seite 26